



Julian Hetzel

The Benefactor

Julian Hetzel (NL/DE)

The Benefactor

G Performance
O Graz

**Österreichische
Erstaufführung**

So 02/10, 19.30

**Orpheum Extra
50'**

8 €

In deutscher Sprache

Von und mit Julian Hetzel
Künstlerische Beratung
Siegmar Zacharias
Dramaturgie Igor Dobricic

steirischer herbst
Produktion Roland Gfrerer,
Kirsten Patent
Technische Leitung
Karl Masten

Produktion DasArts, Julian Hetzel
Projektförderer Performing Arts Fund NL

Außerdem:

Julian Hetzel
Schuldfabrik

Sa 24/09, So 25/09,

14.00 – 21.00,

Mi 28/09, Do 29/09,

Fr 30/09, 16.00 – 21.00,

Sa 01/10, 14.00 – 21.00 &

So 02/10, 14.00 – 17.00

Volksgartenstraße 4-6

60'

8 €

In einem installativen Parcours geht Julian Hetzel dem Begriff der Schuld auf den Grund. Pointiert und überraschend werden hier vielfältige Arten des Ablasshandels aufgezeigt, zwischen Schönheitsklinik, Seifenproduktion und Charity.

Julian Hetzel spendet Geld, und das ist Kunst! Beim steirischen herbst berichtet er in einer unterhaltsamen Lecture-Performance von seinem Projekt über Hunger und Erfolg.

Entwicklungshilfe als Kunst, wie kann das gehen? Während Julian Hetzel für den steirischen herbst 2016 eine „Schuldfabrik“ entwickelt, büßt er nebenbei seine Schuld an der Gesellschaft ab: Für die Verwirklichung von „The Benefactor“ erhielt er von seiner Ausbildungsstätte DasArts ein Projektbudget von 2.000 Euro. Davon spendet er seitdem einem in Armut lebenden Mädchen in Afrika täglich einen Euro. Diesen herbst läuft der Zeitraum von fast fünfeinhalb Jahren aus – Grund genug für Julian Hetzel, seine Lebensphase als Wohltäter in einer Lecture-Performance Revue passieren zu lassen.

Als Inspiration für sein Projekt diente Hetzel eine Aussage des niederländischen Politikers Frits Bolkestein: „Wir sollten das Budget für die Förderung der Kunst nicht kürzen. Wir sollten es erhöhen. Lasst uns die Kunst finanzieren, indem wir die Entwicklungshilfe kürzen!“ Mit seiner außergewöhnlichen Spendenaktion, die er als 2.000-tägige, interkontinentale Dauerperformance bezeichnet, stellt Julian Hetzel diesen radikalen Vorschlag in Frage und verkehrt ihn gleichzeitig in sein Gegenteil.

Alle Beteiligten haben etwas davon – auch Hetzel selbst, der mit Lectures über sein Projekt mittlerweile weit mehr als diese 2.000 Euro eingenommen hat. Eine Performance über den schmalen Grat zwischen Leben, Kunst und Ökonomie und über die Ethik des Erfolgs.

Julian Hetzel, geboren 1981 im deutschen Schwarzwald, lebt als freischaffender Künstler in Utrecht/ Niederlande. Er studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar und ist Absolvent von DasArts Amsterdam, einem Master-Programm für Theater und neue Formen der darstellenden Kunst. Seine Arbeiten, die sich an der Schnittstelle zwischen Theater, Performance und bildender Kunst bewegen, werden international produziert und präsentiert, u. a. am Frascati Theater Amsterdam, Theater der Welt Mannheim, SPIELART Festival München, Kaaitheater Brüssel, STUK Leuven, Lettisches Nationaltheater Riga, Quadriennale Prag, Espacios Revelados Buenos Aires. Darüber hinaus ist er Musiker und Mitbegründer der Elektropop-Band Pentatones. Mit dem installativen Parcours „Schuldfabrik“, einer Auftragsarbeit des steirischen herbst, und der Lecture-Performance „The Benefactor“ ist Julian Hetzel erstmals in Graz zu Gast.

Ein Gespräch mit Julian Hetzel über Schuld und Sühne und den modernen Ablasshandel sowie weitere Beiträge zu Themen und Produktionen des steirischen herbst 2016 finden Sie in unserem Magazin „herbst. THEORIE ZUR PRAXIS“.



65%

Lecture-Performance

22%

Entwicklungshilfe

13%

Profit